Pünktlichkeit im Bahnverkehr 2024

apf
Agentur für Passagier- und Fahrgastrechte

Pünktlichkeit im Bahnverkehr

Pünktlichkeit ist ein zentraler Qualitätsfaktor im öffentlichen Personenverkehr. Sie entscheidet maßgeblich darüber, ob Menschen sich in ihrem Alltag für öffentliche Verkehrsangebote entscheiden. Die Bahn punktet zudem als sicheres, schnelles und klimafreundliches Verkehrsmittel. Wie internationale Erhebungen zeigen, liegt Österreich hinsichtlich der Nutzung der Bahn im Reiseverkehr im europäischen Spitzenfeld. Dies unterstreicht sowohl die hohe Qualität der Angebote im österreichischen Eisenbahnnetz sowie die Leistungen der Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) in Bezug auf die Pünktlichkeit.

Dieser Bericht untersucht die Pünktlichkeit im Jahr 2024 differenziert nach Nah- und Fernverkehr. Im Nahverkehr werden die Ergebnisse der ÖBB-Personenverkehr AG (ÖBB-PV) nach Bundesländern und Strecken dargestellt; die weiteren im Nahverkehr tätigen Privatbahnen sind in einer gemeinsamen Übersichtstabelle zusammengefasst. Für den Fernverkehr werden die Pünktlichkeitswerte von ÖBB-PV, WESTbahn und RegioJet gegenübergestellt. Darüber hinaus zeigt die Auswertung, welche Strecken in den Bundesländern besonders positiv oder negativ hervorstechen und in welchem Ausmaß externe Faktoren, wie Baustellen oder aus dem Ausland übernommene Verspätungen eine Rolle gespielt haben. Grundlage der Analyse sind Daten des Netzbetreibers, ÖBB-Infrastruktur AG (ÖBB-Infra) sowie Eigenangaben der EVU, die von der Regulierungsbehörde Schienen-Control GmbH entsprechend aufbereitet wurden.

Methodik der Erhebung

Für den Pünktlichkeitsbericht wurden die gemeldeten Ankünfte von Personenzügen an österreichischen Verkehrsstationen ausgewertet. Grundlage sind die veröffentlichten Pünktlichkeitsdaten der ÖBB-Infrastruktur AG (ÖBB-Nahverkehr; teile des Privatbahnen-Nahverkehrs, ÖBB-Fernverkehr und Privatbahnen-Fernverkehr), der EVU (teile des Privatbahnen-Nahverkehrs) und die Aufbereitung der Daten durch die Regulierungsbehörde Schienen-Control GmbH. Ein Zug gilt gemäß der Methodik der ÖBB-Infrastruktur als „verspätet", wenn die geplante Ankunftszeit um mehr als fünf Minuten und 29 Sekunden überschritten wird. In die Berechnung fließen auch Zugausfälle und ungeplante Schienenersatzverkehre mit ein. Ein Zugausfall bzw. ein ungeplanter Schienenersatzverkehr wird demnach als „unpünktlich" gewertet. Dadurch weichen die Pünktlichkeitswerte in diesem Bericht von jenen ab, die einzelne EVU selbst veröffentlichen.

Für die Privatbahnen im Nahverkehr werden die auf deren Websites publizierten Pünktlichkeitswerte herangezogen, sofern diese nicht vom Infrastrukturbetreiber übermittelt wurden. Zugausfälle und ungeplante Schienenersatzverkehre sind dort allerdings nicht systematisch erfasst, weshalb die Vergleichbarkeit mit den Daten der ÖBB-Infra eingeschränkt ist.

Die Schienen-Control GmbH klassifiziert alle Ankünfte in die Kategorien „pünktlich" bzw. „unpünktlich" und setzt diese ins Verhältnis zu den Gesamtzahl der Ankünfte. Daraus ergibt sich ein Prozentsatz an „pünktlichen Ankünften", der pro Strecke bzw. Unternehmen ausgewiesen wird.

Es wird zudem zwischen geplanten und ungeplanten Schienenersatzverkehren differenziert.

Geplante Schienenersatzverkehre entstehen beispielsweise bei längerfristigen Baustellen. Sie werden den Fahrgästen frühzeitig kommuniziert und können daher bei der Reiseplanung berücksichtigt werden. Diese Verbindungen werden in diesem Bericht als pünktlich gewertet, wenn die Ankunft die 5 Minuten 29 Sekunden nicht überschreitet.

Ungeplante Schienenersatzverkehre treten ad hoc auf, etwa bei Streckensperren, Störungen oder schadhaften Zügen. Da sie nicht im Vorhinein angekündigt werden können, wirken sie sich unmittelbar auf die Pünktlichkeit und die Reiseplanung der Fahrgäste aus. Diese Verbindungen werden im Zuge dieser Auswertungen als „unpünktlich" gewertet.

Seit 2020 berücksichtigt die ÖBB-Infra ungeplante Schienenersatzverkehre bei der Berechnung des für Entschädigungen relevanten Pünktlichkeitsgrades. Damit wird gewährleistet, dass Fahrgäste in diesen Fällen leichter Anspruch auf Entschädigungen geltend machen können.

Pünktlichkeit im Personenverkehr 2024: Rückgang gegenüber dem Vorjahr

Gesamter Personenverkehr

Über Nah- und Fernverkehr hinweg lag die Pünktlichkeit im Netz der ÖBB-Infrastruktur im Jahr 2024 bei 93,5 Prozent und damit unter dem Wert aus dem Vorjahr (94,9 Prozent). Wenn man ungeplante Schienenersatzverkehre sowie Zugausfälle mitrechnet, so sinkt dieser Wert auf 91,7 Prozent. Als besonders kritisch in Bezug auf die Pünktlichkeit erwies sich der September 2024 nach einem Hochwasser und darauffolgenden Streckensperren bzw. Umleitungen der vielbefahrenen Westachse.

Nahverkehr

Der Nahverkehr prägt die Pünktlichkeitsstatistik deutlich stärker als der Fernverkehr. Täglich verkehren bis zu 5.900 Nahverkehrszüge, gegenüber rund 400 Fernverkehrszügen im Netz der ÖBB-Infra. Im Jahr 2024 erreichte der Nahverkehr in Österreich im Netz der ÖBB-Infra über alle EVU hinweg eine Pünktlichkeit von 94,3 Prozent auf Basis von insgesamt 20,8 Millionen Ankünften.

Unter Berücksichtigung spontan ausgefallener Züge – etwa aufgrund technischer Defekte während einer Zugfahrt und ungeplanter Schienenersatzverkehre – sank der Wert auf 92,4 Prozent.

Die pünktlichsten Monate im Nahverkehr im Netz der ÖBB-Infra waren Jänner bis März sowie August mit jeweils mehr als 93,5 Prozent Pünktlichkeit. Deutlich niedrigere Werte wurden im September verzeichnet: Aufgrund von Hochwasserereignissen fiel die Pünktlichkeit im Nahverkehr in diesem Monat insgesamt auf 82,8 Prozent inklusive spontaner Zugausfälle. Alleine auf den September entfielen 128.000 von insgesamt 386.000 Zugausfällen des Jahres 2024. Dies stellt ca. 33 Prozent aller im Nahverkehr ausgefallenen Züge dar. Im Vergleich zu 2023 kam es zu einem deutlichen Anstieg der Zugausfälle von 244.000 auf 386.000 (+58,2 Prozent).

Fernverkehr

Im Fernverkehr lag die Pünktlichkeit deutlich niedriger als im Nahverkehr, vor allem aufgrund der internationalen Vernetzung. Verspätete Grenzübergaben aus Deutschland, Italien und Slowenien sowie umfangreiche Baumaßnahmen waren 2024 die Hauptursachen. Zusätzlich führte das Hochwasser im September zu erheblichen Einschränkungen auf der Westbahnstrecke nach Innsbruck, München und Nürnberg.

Im Jahr 2024 betrug die Pünktlichkeit im Fernverkehr 79,3 Prozent (2023: 81,0 Prozent) – der niedrigste Wert der letzten Jahre. Unter Berücksichtigung von spontanen Schienenersatzverkehre und Zugausfälle lag der Wert bei 75,7 Prozent.

Die WESTbahn war 2024 abermals die pünktlichste Bahn im Fernverkehr mit einer Pünktlichkeit von 84,3 Prozent.

Pünktlichkeitsgrade in Österreich

Die vorliegende Grafik veranschaulicht den Vergleich zwischen den gesetzlich geforderten Pünktlichkeitsgraden und den tatsächlich erreichten Werten im österreichischen Nah- und Fernverkehr ausgewählter Eisenbahnverkehrsunternehmen. Die Datengrundlage basiert auf der Messung sämtlicher Zugverspätungen ab einer Schwelle von fünf Minuten und 30 Sekunden sowie der Einbeziehung von Zugausfällen und ungeplantem Schienenersatzverkehr.

Die höchsten Pünktlichkeitsgrade werden im Nahverkehr der ÖBB-PV mit 92,4 %, sowie im kombinierten Nah- und Fernverkehr der ÖBB-PV mit 91,7 % erreicht. Im Gegensatz dazu fällt der reine Fernverkehr der ÖBB-PV mit einer Pünktlichkeit von 75,7 % deutlich ab. Besonders auffällig sind die stark unterdurchschnittlichen Werte in den Sommermonaten, insbesondere im September mit nur 69,5 %, was auf saisonale Engpässe durch Baustellen hinweist.

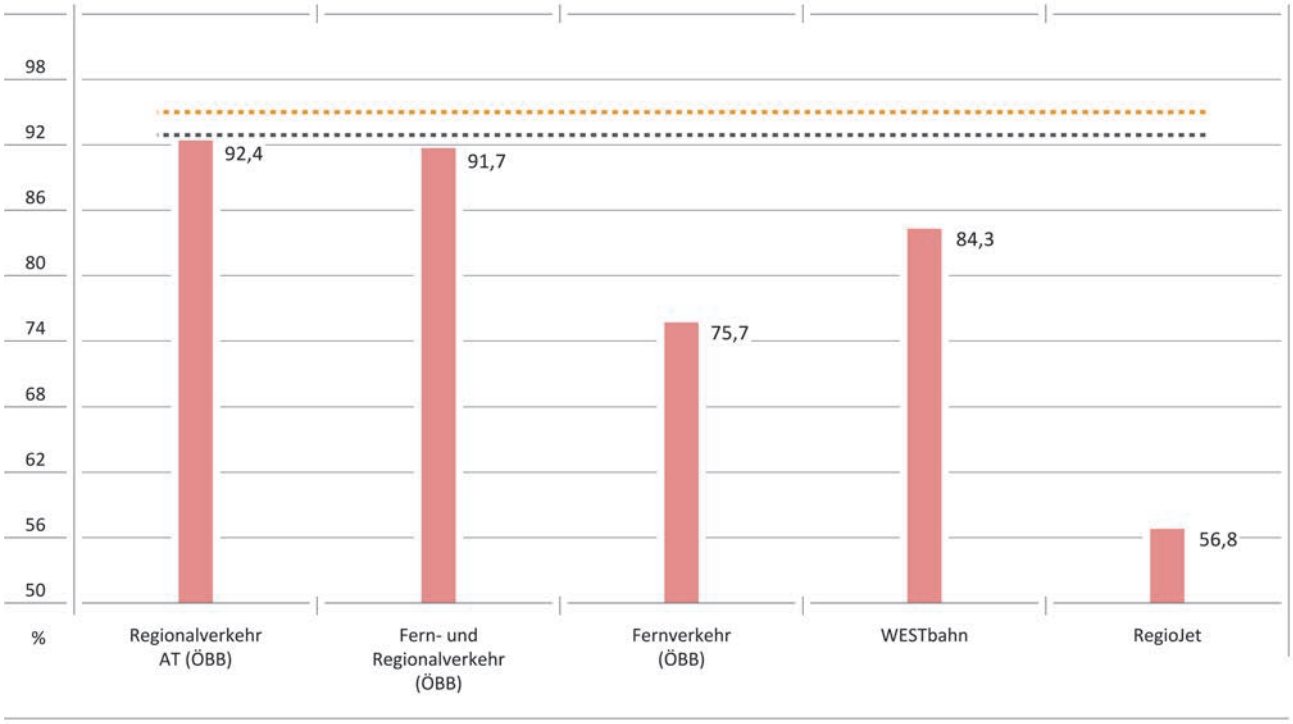


Abb. 1: Vergleich der erreichten Pünktlichkeitsgrade im Regional- und Fernverkehr der ÖBB-PV, der WESTbahn und des RegioJet (Messung der Verspätungen ab fünf Minuten und 30 Sekunden inklusive Zugausfälle und ungeplanter Schienenersatzverkehre).

Quelle: ÖBB-Infrastruktur AG, Schienen-Control GmbH.

Vergleich der Pünktlichkeit der ÖBB-Personenverkehr nach Bundesländern

Im gesamten Personennahverkehr der ÖBB-PV war die Pünktlichkeit der Züge im Jahr 2024 unter Berücksichtigung von Zugausfällen und ungeplantem Schienenersatzverkehr mit 92,4 Prozent (2023: 94,2 Prozent) unter den Werten des Vorjahres. Gründe dafür waren Witterungseinflüsse, wie das Hochwasser im September 2024, die erneute Zunahme der Anzahl an Reisenden und die damit verbunden längere Aufenthaltszeiten in den Verkehrsstationen sowie ein Mangel an funktionstüchtigem Rollmaterial.

Als Konsequenz wurden kürzere Garnituren eingesetzt, was wiederum zu längeren Haltezeiten führte (weniger Einstiegsmöglichkeiten für die Fahrgäste). Dies wirkte sich letztendlich negativ auf die Pünktlichkeitsstatistik aus. Die Anzahl an wetterbedingten Zugausfällen hat im letzten Jahr stark zugenommen. Dies ist einerseits auf Herausforderungen im Umgang mit dem Klimawandel (Zunahme an Extremwetterereignissen) und andererseits auf eine angespannte Personalsituation, etwa bei der Schneeräumung oder bei der Pflege von Bahndämmen, zurückzuführen.

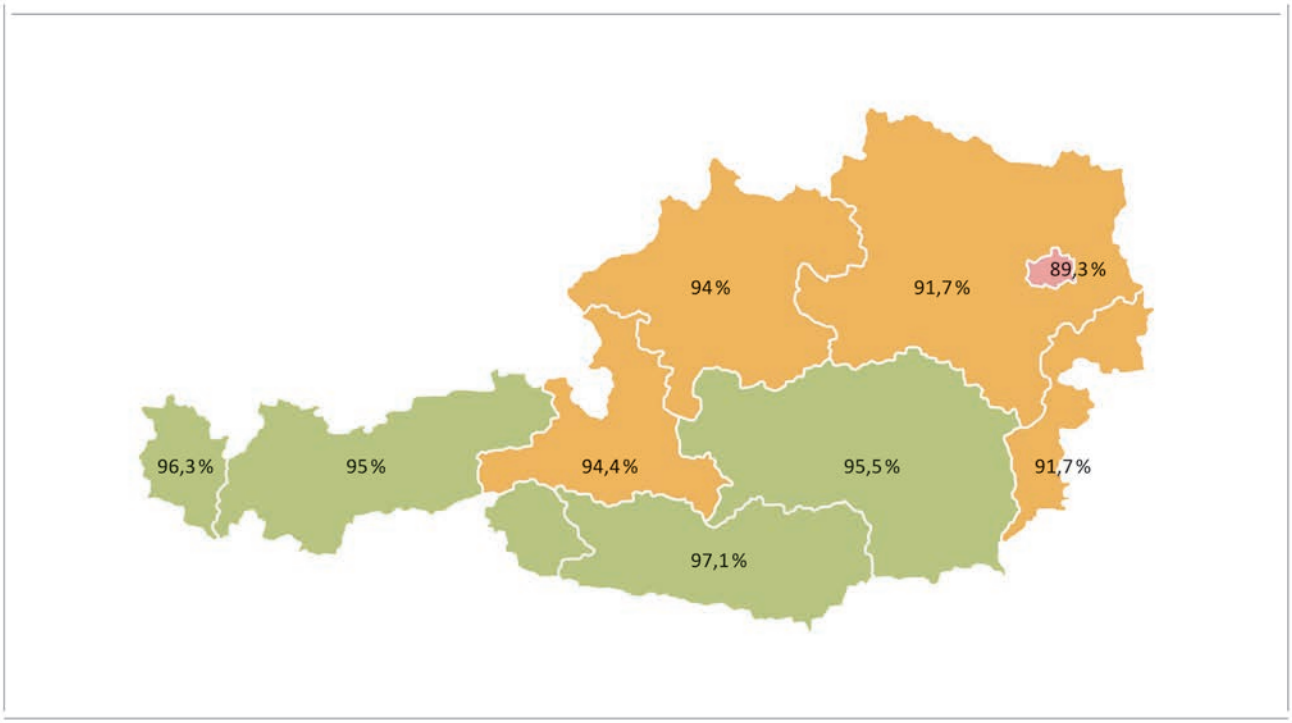


Abb. 2: Vergleich der Pünktlichkeit im ÖBB-Personennahverkehr nach Bundesländern 2024 (Messung der Verspätungen ab fünf Minuten und 30 Sekunden inklusive Zugausfälle und ungeplanter Schienenersatzverkehre). Quelle: ÖBB-Infrastruktur AG.

Pünktlichkeitsanalyse der Klimaticket-Regionen im Personenverkehr der ÖBB-PV 2024

Der Pünktlichkeitsgrad für regionale Klimatickets wird anhand eines gesetzlichen Schwellenwerts von 95 Prozent bewertet. Im Jahresverlauf 2024 zeigen sich dabei deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Klimaticket-Regionen. Vier Regionen – Kärnten (VVK), Steiermark (VVSt), Tirol (VVT) und Vorarlberg (VVV) – konnten den gesetzlichen Pünktlichkeitsgrad über weite Teile des Jahres übertreffen.

Eine Analyse der Zugausfälle in den österreichischen Bundesländern zeigt, dass Wien (3,5 %), Niederösterreich (2,3 %) und das Burgenland (1,4 %) im Vergleich zu den anderen Bundesländern eine deutlich höhere Zugausfallsquote verzeichnen. Die Hauptstadt sticht dabei als negativer Spitzenreiter mit der höchsten Ausfallsrate hervor. Demgegenüber sind die Bundesländer Kärnten (0,2 %), Vorarlberg (0,5 %) und Salzburg (0,5 %) positiv zu hervorheben, da sie eine sehr niedrige Ausfallquote aufweisen und somit eine stabile Betriebsqualität gewährleisten.

Streckenpünktlichkeit des ÖBB-Nahverkehrs

Das Netz der ÖBB-Infrastruktur wurde im Jahr 2024 in etwa 100 Streckenabschnitte für den Personenverkehr der ÖBB-Personenverkehr AG unterteilt. Diese Einteilung ermöglicht Fahrgästen eine Information über die Pünktlichkeit im Nahverkehr. Andere Eisenbahnunternehmen, die im Netz der ÖBB verkehren, werden nach diesem Kapitel gesammelt ausgewertet.

Durch die Verdichtung des Nahverkehrsangebotes wurden für das Jahr 2024 insgesamt 20,8 Millionen Zug-Ankünfte gemessen. Dies entsprach einer Steigerung der gemessenen Zugankünfte um ein Prozent im Vergleich zum Vorjahr. 19,7 Millionen Ankünfte von Zügen im Nahverkehr erfolgten pünktlich, wobei die Messung in jeder Station stattfand. Rund 386.400 Zug-Ankünfte (2023: 244.500) fielen im Bahnverkehr kurzfristig aus, rund 64.200 (2023: 58.100) Ankünfte wurden statt mit Zügen ungeplant im Schienenersatzverkehr mit Bussen durchgeführt. Hinzu kamen noch fast 464.700 (2023: 579.400) geplante Ankünfte im Schienenersatzverkehr mit Bussen, die baustellenbedingt notwendig waren und den Kundinnen und Kunden vorab mitgeteilt wurden.

Abb. 3: Vergleich der Pünktlichkeit im ÖBB-Personennahverkehr nach Monaten 2024 (Messung der Verspätungen ab 5 Minuten und 30 Sekunden, mit Zugausfällen sowie mit geplanten und ungeplanten Schienenersatzverkehren).

Quelle: ÖBB-Infrastruktur AG.

Die Pünktlichkeit schwankte im Jahresverlauf: Die Monate Jänner, Februar, März und August 2024 verzeichneten Werte von über 95 Prozent (unter Berücksichtigung der Zugausfälle und aller Schienenersatzverkehre). Die unpünktlichsten Züge (inkl. Zugausfällen und aller Schienenersatzverkehre) fuhren im September 2024 als starke Unwetter die Pünktlichkeit auf 91,4 Prozent drückten. Bei Hinzunahme der Zugausfälle und ungeplanter Schienenersatzverkehre lag dieser Wert sogar nur bei 83,3 Prozent.

Die Anzahl der Zugausfälle der ÖBB PV stieg 2024 auf 364.602, was einem Anstieg von 49 Prozent entspricht gegenüber 2023 (244.500) entspricht. Gegenüber 2019 vervierfachen sich die Haltestaufälle. 2024 entfielen insgesamt betrachtet rund 1,7 Prozent aller Halte im Nahverkehr.

Nachfolgend sind die einzelnen Bundesländer mit ihren Streckenabschnitten dargestellt. Es wurden dabei auch Strecken erfasst, die in einem anderen Bundesland bzw. im Ausland beginnen oder enden. Die Werte wurden auf ganze Zahlen gerundet zur besseren Lesbarkeit farblich markiert. Aufgrund der Rundung ist der Wert 95 Prozent in den Tabellen teilweise in Farbe als unpünktlich (bei Aufrundung) und teilweise in Schwarz als pünktlich (bei Abrundung) gehalten.

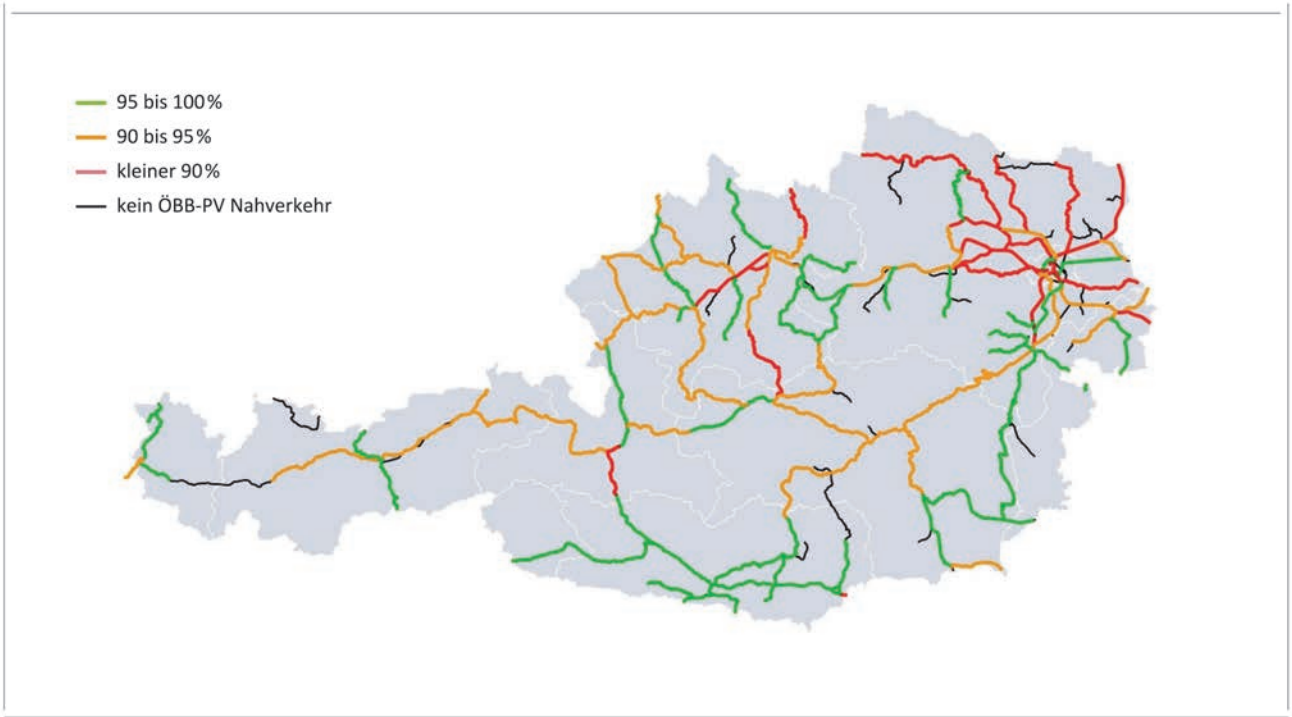


Abb. 4: Pünktlichkeit im Nahverkehr der ÖBB-Personenverkehr 2024 (Messung der Verspätungen ab 5 Minuten und 30 Sekunden, inklusive Zugausfälle und ungeplanter Schienenersatzverkehre). Quelle: ÖBB-Infrastruktur AG.

Burgenland

Im Burgenland ist das Netz der ÖBB-Infrastruktur AG in vier Streckenabschnitte gegliedert. Mit rund 494.000 Ankünften im Jahr 2024 weist das Burgenland österreichweit die geringste Anzahl an Zugankünften auf.

Im Jahresvergleich erreichten die Züge der ÖBB-Personenverkehr im Februar (93,7 Prozent) und im Dezember (94,9 Prozent) die höchsten Pünktlichkeitswerte. Am verlässlichsten zeigte sich erneut die Mattersburger Bahn (Wiener Neustadt – Deutschkreuz), die in elf von zwölf Monaten Werte von über 95 Prozent erzielte.

Als deutlich problematischer erwiesen sich hingegen die grenzüberschreitenden Regionalzüge nach Nickelsdorf (weiter nach Hegyeshalom) bzw. Bratislava-Petržalka. Die Züge auf der Strecke Parndorf Ort – Nickelsdorf blieben über das ganze Jahr hinweg unter der 95 Prozent-Marke und erreichten in keinem Monat Spitzenwerte. Dies ist u.a. auf den knappen Fahrplan hinter den internationalen Schnellzügen (Wien-Budapest) zurückzuführen, die auf dieser Strecke verkehren. Jene Züge zwischen Parndorf und Bratislava-Petržalka wiesen ebenfalls wiederholt unterdurchschnittliche Werte auf. Grund dafür ist das Abwarten von Gegenzügen aufgrund der Eingleisigkeit der Strecke, die Übernahme von Verspätungen der dichtbefahrenen Ostbahnstrecke sowie der internationale Güterverkehr in die Slowakei.

Der geringste Pünktlichkeitswert im Burgenland wurde hingegen im September 2024 auf der Relation Eisenstadt – Neusiedl am See verzeichnet. Starke Regenfälle führten zum Beispiel zu einem Kabelschaden, wodurch die Strecke vorübergehend gesperrt werden musste.

Strecke / Monate	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Eisenstadt–Neusiedl am See	**91 %**	**94 %**	**93 %**	**92 %**	**90 %**	**90 %**	**91 %**	**94 %**	**75 %**	**91 %**	**89 %**	95 %
Parndorf–Bratislava-Petržalka	**92 %**	**90 %**	**88 %**	**92 %**	**91 %**	**90 %**	**90 %**	**91 %**	**82 %**	**92 %**	**91 %**	**95 %**
Parndorf Ort–Nickelsdorf	**90 %**	**91 %**	**91 %**	**89 %**	**88 %**	**87 %**	**87 %**	**89 %**	**77 %**	**87 %**	**87 %**	**90 %**
Wiener Neustadt–Mattersburg–Deutschkreuz	99 %	97 %	97 %	98 %	97 %	97 %	98 %	98 %	**87 %**	97 %	96 %	98 %

Tabelle 1: Pünktlichkeit im Nahverkehr der ÖBB-Personenverkehr im Burgenland 2024 (Messung der Verspätungen ab 5 Minuten und 30 Sekunden, inklusive Zugausfälle und ungeplanter Schienenersatzverkehre). Quelle: ÖBB-Infrastruktur AG.

Kärnten

In Kärnten ist das Netz der ÖBB-Infrastruktur AG in zehn Streckenabschnitte gegliedert. Mit fast 1,2 Millionen Ankünften im Jahr 2024 liegt Kärnten im Mittelfeld der österreichischen Bundesländer.

Im Jahresvergleich verzeichneten die Züge der ÖBB-Personenverkehr im April und Mai die höchsten Pünktlichkeitswerte. Insgesamt erreichten vier der zehn Strecken in allen Monaten Pünktlichkeitswerte von über 95 Prozent. Besonders verlässlich waren die Verbindungen von Klagenfurt nach Weizelsdorf sowie zwischen Wolfsberg und Klagenfurt, die fast durchgehend Spitzenwerte von 97 bis 100 Prozent Pünktlichkeit aufwiesen – insbesondere der Oktober stach dabei positiv hervor.

Als problematisch erwiesen sich hingegen die grenzüberschreitenden Regionalzüge zwischen Bleiburg und Prevalje (Slowenien). Diese Strecke blieb das gesamte Jahr deutlich unter der 95-Prozent-Marke und erreichte in mehreren Monaten extrem niedrige Werte, im September sogar nur rund 33 Prozent. Ursache hierfür waren Verspätungen aus dem Ausland (Slowenien); die Streckenlänge in Österreich beträgt auf dieser Relation lediglich drei Kilometer. Der landesweit niedrigste Monatswert wurde im September ebenfalls auf dieser Relation verzeichnet. Trotz dieser Ausreißer war Kärnten im Bundesländervergleich mit einer durchschnittlichen Pünktlichkeit von 97,1 Prozent das pünktlichste Bundesland und löste damit Vorarlberg (96,3 Prozent) ab.

Strecke / Monate	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Bleiburg–Prevalije	**42 %**	**76 %**	**89 %**	**64 %**	**75 %**	**85 %**	**57 %**	**34 %**	**33 %**	**36 %**	**54 %**	**59 %**
Friesach–Villach	97 %	98 %	96 %	97 %	97 %	97 %	95 %	98 %	**94 %**	96 %	96 %	97 %
Klagenfurt–Weizelsdorf	99 %	98 %	99 %	99 %	99 %	98 %	97 %	99 %	99 %	100 %	98 %	99 %
Lienz–Spittal-Millstättersee	99 %	98 %	98 %	98 %	99 %	98 %	98 %	96 %	**92 %**	**87 %**	**90 %**	95 %
Spittal-Millstättersee–Böckstein	97 %	98 %	98 %	98 %	97 %	**93 %**	**93 %**	**89 %**	**94 %**	97 %	98 %	97 %
Spittal-Millstättersee–Villach	98 %	97 %	97 %	98 %	97 %	96 %	96 %	96 %	96 %	98 %	96 %	98 %
St. Veit/Glan–Feldkirchen–Villach	97 %	98 %	97 %	98 %	99 %	98 %	97 %	97 %	**91 %**	98 %	98 %	97 %
Villach–Hermagor/Tarvisio Boscoverde	98 %	98 %	98 %	98 %	98 %	99 %	98 %	96 %	97 %	98 %	98 %	98 %
Villach–Jesenice	98 %	98 %	97 %	98 %	97 %	96 %	**95 %**	**94 %**	96 %	96 %	96 %	98 %
Wolfsberg–Klagenfurt	97 %	98 %	99 %	99 %	99 %	98 %	99 %	98 %	97 %	96 %	98 %	99 %

Tabelle 2: Pünktlichkeit im Nahverkehr der ÖBB-Personenverkehr in Kärnten 2024 (Messung der Verspätungen ab fünf Minuten und 30 Sekunden, inklusive Zugausfälle und ungeplanter Schienenersatzverkehre). Quelle: ÖBB-Infrastruktur AG.

Niederösterreich

In Niederösterreich ist das Netz der ÖBB-Infrastruktur AG in 31 Streckenabschnitte gegliedert – mehr als in jedem anderen Bundesland. Mit über 6,3 Millionen Zugankünften im Jahr 2024 verzeichnet Niederösterreich zugleich das höchste Nahverkehrsaufkommen in Österreich. Fünf Strecken erreichten in elf von zwölf Monaten Werte von über 95 Prozent, jedoch wurde auf keiner einzigen Strecke das gesamte Jahr über eine durchgehend pünktliche Betriebsqualität erzielt. Die höchste Pünktlichkeit verzeichnete die Strecke Leobersdorf – Weissenbach-Neuhaus im Industrieviertel mit einem Jahreswert von 97,9 Prozent. Im März und im Oktober waren auf diesem Streckenabschnitt sogar 100 Prozent aller Züge pünktlich. Neun weitere Strecken überschritten zudem die Marke von 96 Prozent.

Am unteren Ende der Skala lag die stark belastete Nordbahn zwischen Gänserndorf und Bernhardsthal, die durch die Mischung aus Fernverkehr, Regionalverkehr und internationalen Güterzügen nur eine Pünktlichkeit von 80,1 Prozent im Nahverkehr erreichte.

Die Hauptverkehrsachsen des Bundeslandes – insbesondere die Westbahn zwischen Wien und St. Pölten sowie die Nordbahn – wiesen von Jänner bis August 2024 durchgehend Pünktlichkeitswerte unter 95 Prozent auf. Hinzu kam im September ein markanter Einbruch in Form von schweren Unwettern mit Überschwemmungen und massiven Infrastrukturschäden. Diese führten auf allen 31 Strecken zu Pünktlichkeitswerten von unter 95 Prozent. Besonders betroffen war der Abschnitt Sigmundsherberg – Hadersdorf am Kamp, wo die Pünktlichkeit auf nur 28 Prozent fiel. Bei einigen Strecken sind Monate mit * gekennzeichnet. In diesen Zeiträumen fanden Bauarbeiten statt, sodass kein Verkehr durchgeführt wurde.

Strecke / Monate	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Absdorf-Hippersdorf – Gmünd NÖ	95%	94%	94%	94%	92%	84%	79%	80%	77%	89%	88%	91%
Absdorf-Hippersdorf – Krems / Donau	95%	94%	95%	96%	95%	83%	77%	81%	64%	79%	82%	90%
Amstetten – Kleinreifling	97%	98%	97%	94%	96%	97%	96%	96%	95%	95%	97%	98%
Amstetten – St. Valentin	98%	97%	97%	97%	97%	96%	98%	86%	82%	97%	98%	97%
Floridsdorf – Laa / Thaya	89%	90%	90%	86%	89%	85%	99%	98%	75%	79%	82%	81%
Schrambach / Hainfeld – St. Pölten	98%	98%	97%	97%	98%	97%	97%	99%	79%	97%	97%	96%
Gänserndorf – Bernhardsthal	86%	86%	84%	77%	79%	76%	85%	89%	71%	78%	71%	80%
Gänserndorf – Marchegg	90%	91%	95%	92%	95%	91%	98%	98%	84%	87%	91%	92%
Krems / Donau – St. Pölten	94%	95%	95%	94%	94%	91%	91%	95%	71%	87%	90%	92%
Leobersdorf – Weissenbach-Neuhaus	99%	99%	100%	99%	99%	98%	99%	99%	87%	100%	98%	99%
Pöchlarn – Scheibbs	99%	99%	99%	99%	99%	98%	99%	97%	71%	99%	98%	98%
Sigmundsherberg – Hadersdorf/Kamp	98%	99%	98%	99%	98%	97%	97%	96%	28%	*	*	98%
St. Pölten – Amstetten	94%	94%	94%	93%	94%	92%	95%	94%	77%	92%	94%	94%
Stockerau – Absdorf-Hippersdorf	95%	94%	94%	95%	94%	91%	96%	97%	85%	92%	92%	93%
Stockerau – Retz	88%	91%	91%	91%	91%	87%	94%	93%	68%	87%	84%	88%
Tulln – St. Pölten	97%	97%	98%	97%	97%	95%	96%	96%	47%	15%	94%	95%
Wien FJBf – Absdorf – Hippersdorf	95%	94%	96%	96%	95%	83%	86%	89%	72%	83%	89%	94%
Wien Floridsdorf – Gänserndorf	87%	88%	87%	85%	87%	83%	92%	95%	75%	76%	80%	86%
Wien Floridsdorf – Stockerau	91%	93%	92%	92%	91%	89%	98%	97%	81%	90%	89%	92%
Wien Hbf – Mödling – Wr. Neustadt	89%	91%	88%	88%	89%	85%	92%	92%	77%	87%	86%	89%
Wien Hbf – Neusiedl / See	92%	92%	91%	90%	89%	88%	91%	92%	80%	90%	90%	94%
Wien Hbf – Stadlau – Marchegg	97%	97%	94%	91%	93%	92%	95%	95%	94%	97%	97%	96%
Wien Hbf. – Achau – Wr. Neustadt	96%	96%	96%	95%	96%	94%	91%	92%	88%	95%	94%	97%
Wien Rennweg – Wolfsthal	89%	93%	93%	85%	91%	89%	96%	97%	84%	88%	89%	90%
Wien West – Neulengbach – St. Pölten	95%	96%	96%	97%	95%	95%	95%	95%	51%	40%	88%	95%
Wien West – Tullnerfeld – St. Pölten	93%	94%	94%	94%	94%	92%	93%	94%	43%	*	98%	96%
Wien Zvbf. – Traiskirchen – Felixdorf	99%	97%	98%	98%	98%	96%	97%	93%	85%	98%	98%	98%
Wiener Neustadt – Friedberg	98%	99%	96%	97%	98%	93%	96%	96%	85%	98%	96%	98%
Wr. Neustadt – Gutenstein	98%	97%	98%	97%	97%	97%	98%	99%	79%	97%	97%	99%
Wr. Neustadt – Mürzzuschlag	94%	95%	93%	94%	94%	92%	93%	96%	82%	94%	93%	95%
Wr. Neustadt – Puchberg / Schneeberg	98%	99%	99%	98%	98%	97%	97%	98%	77%	98%	97%	99%

Tabelle 3: Pünktlichkeit im Nahverkehr der ÖBB-Personenverkehr in Niederösterreich 2024 (Messung der Verspätungen ab fünf Minuten und 30 Sekunden, inklusive Zugausfälle und ungeplanter Schienenersatzverkehre). Quelle: ÖBB-Infrastruktur AG. * Kein Zugverkehr.

Oberösterreich

In Oberösterreich ist das Netz der ÖBB-Personenverkehr AG in 20 Streckenabschnitte unterteilt, wobei rund 2,6 Millionen Zugankünfte im Jahr 2024 verzeichnet wurden. Auf zwei gemessenen Strecken (von Attnang-Puchheim bis Schärding und St. Valentin bis Garsten) erreichten Züge in allen Monaten eine Pünktlichkeit von mehr als 95 Prozent. Die pünktlichsten Züge in Oberösterreich fuhren zwischen Attnang-Puchheim und Schärding (97,5 Prozent Pünktlichkeit) bzw. St. Valentin und Garsten (97,2 Prozent Pünktlichkeit).

In fünf Streckenabschnitten konnte jedoch in keinem Monat eine Pünktlichkeit von mehr als 95 Prozent erreicht werden. Besonders stach dabei die Summerauerbahn hervor, die insgesamt eine Pünktlichkeit von 87,3 Prozent erreichte. Grund dafür waren Verspätungen aus dem Ausland. Als erschwerend kamen auf dieser Strecke die langen eingleisigen Abschnitte mit wenigen Ausweichmöglichkeiten zu tragen. Dadurch übertragen sich Verspätungen auch auf Züge der Gegenrichtung. Dies war besonders im Mai 2024 zu bemerken, als auf eben jenem Streckenabschnitt die Pünktlichkeit auf 59 Prozent sank – den deutlich niedrigsten Wert des gesamten Bundeslandes.

Strecke / Monate	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Attnang-Puchheim – Kammer / Schörfling	96%	98%	97%	97%	98%	**95%**	97%	99%	98%	97%	98%	98%
Attnang-Puchheim – Ried / Innkreis – Schärding	98%	97%	98%	99%	99%	98%	97%	99%	98%	96%	97%	98%
Attnang-Puchheim – Steindorf bei Straßwalchen	**90%**	**92%**	**92%**	**91%**	**93%**	**87%**	**93%**	**91%**	**94%**	**87%**	**91%**	95%
Garsten – Kleinreifling	97%	98%	98%	95%	98%	95%	**93%**	97%	96%	97%	98%	97%
Kirchdorf / Krems – Selzthal	**93%**	**94%**	**95%**	**90%**	**95%**	**91%**	**87%**	**91%**	**82%**	**87%**	**87%**	**88%**
Linz – Kirchdorf / Krems	**94%**	**95%**	**94%**	**92%**	95%	**93%**	**92%**	**95%**	**86%**	**89%**	**86%**	**89%**
Linz – Pregarten	**94%**	**95%**	96%	**93%**	95%	**93%**	**93%**	**93%**	**92%**	**94%**	**95%**	96%
Linz – Wels (inkl. Schleife Traun)	**91%**	**91%**	**92%**	**90%**	**92%**	**85%**	**89%**	**88%**	**90%**	**88%**	**92%**	**93%**
Linz Urfahr – Aigen-Schlägl	97%	98%	98%	99%	96%	97%	96%	97%	**93%**	98%	**94%**	**93%**
Neumarkt-Kallham – Passau	**93%**	**95%**	**95%**	95%	**95%**	**92%**	**93%**	**94%**	**93%**	**93%**	**94%**	95%
Neumarkt-Kallham – Ried / Innkreis – Simbach	95%	95%	**95%**	96%	96%	**95%**	96%	96%	**92%**	95%	96%	**94%**
Pregarten – Horni D.	**88%**	**90%**	**91%**	**85%**	**59%**	**83%**	**85%**	**85%**	**84%**	**89%**	**88%**	**92%**
Sarmingstein – Linz / St. Valentin	96%	95%	96%	96%	**95%**	**94%**	97%	**93%**	**89%**	96%	97%	97%
St. Valentin – Garsten	97%	98%	98%	98%	98%	96%	96%	96%	96%	97%	97%	98%
St. Valentin – Linz	**95%**	**95%**	**94%**	**94%**	95%	**93%**	**94%**	**90%**	**93%**	95%	96%	96%
Stainach-Irdning – Attnang-Puchheim	**89%**	**95%**	97%	**93%**	**94%**	**91%**	**90%**	**93%**	**91%**	**91%**	**95%**	**93%**
Steindorf-Straßwalchen – Braunau	**92%**	**94%**	**94%**	95%	**95%**	**94%**	**94%**	95%	**86%**	**95%**	96%	**93%**
Wels – Attnang-Puchheim	**91%**	**90%**	**93%**	**88%**	**91%**	**84%**	**90%**	**84%**	**90%**	**90%**	**92%**	**93%**
Wels – Grünau im Almtal	96%	98%	98%	**95%**	97%	**67%**	95%	96%	**88%**	96%	97%	96%
Wel – Neumarkt-Kallham	**92%**	**93%**	**93%**	**93%**	**93%**	**90%**	**91%**	**91%**	**90%**	**89%**	**92%**	**94%**

Tabelle 4: Pünktlichkeit im Nahverkehr der ÖBB-Personenverkehr in Oberösterreich 2024 (Messung der Verspätungen ab fünf Minuten und 30 Sekunden, inklusive Zugausfälle und ungeplanter Schienenersatzverkehre). Quelle: ÖBB-Infrastruktur AG.

Salzburg

Das Netz der ÖBB-Infrastruktur umfasst in Salzburg sechs Streckenabschnitte . Im Jahr 2024 wurden im Salzburger Nahverkehr rund 1,2 Millionen Zug-Ankünfte gemessen.

Auf Landesebene waren die Monate Februar, August, November und Dezember die pünktlichsten, jeweils mit Werten über 95 Prozent. Am zuverlässigsten zeigte sich die Relation Salzburg – Schwarzach-St. Veit, die über das gesamte Jahr betrachtet eine Pünktlichkeit von 95,2 Prozent erreichte. Am pünktlichsten waren die Züge zwischen Böckstein im Gasteinertal und Schwarzach-St. Veit im März unterwegs (Pünktlichkeit 100 Prozent), die auf wenige Zugfahrten in diesem Monat aufgrund einer Tunnelsperre zurückzuführen ist

Insgesamt konnte jedoch auf vielen Strecken der Schwellenwert von 95 Prozent über weite Teile des Jahres nicht erreicht werden. Hauptursache ist die hohe Belastung durch den dichten Nahverkehr sowie die enge Verknüpfung mit dem grenzüberschreitenden Bahnverkehr nach Bayern. Besonders auffällig waren die Abschnitte zwischen Schladming und Bischofshofen mit einer Pünktlichkeit von 91,7 Prozent und zwischen Steindorf und Salzburg (93,7 Prozent). Beide Relationen blieben in elf von zwölf Monaten unter dem 95 Prozent-Wert und zählen damit zu den unpünktlichsten Abschnitten im Bundesland. Die unpünktlichsten Züge fuhren in Salzburg witterungsbedingt im Jänner auf der Strecke Böckstein – Schwarzach-St. Veit.

Strecke / Monate	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Böckstein – Schwarzach-St.Veit	**67%**	**94%**	100%	*	*	98%	95%	**92%**	**76%**	*	*	*
Salzburg – Freilassing	**94%**	**95%**	**95%**	**95%**	**95%**	**92%**	**95%**	96%	**95%**	**93%**	**94%**	95%
Salzburg – Schwarzach-St.Veit	**94%**	97%	95%	96%	**95%**	**93%**	**95%**	96%	**95%**	**94%**	96%	97%
Schladming – Bischofshofen	**94%**	**94%**	95%	**92%**	**93%**	**89%**	**85%**	**92%**	**93%**	**91%**	**93%**	**90%**
Schwarzach-St.Veit – Saalfelden	**91%**	95%	**94%**	**95%**	**94%**	**89%**	**91%**	**91%**	**90%**	**92%**	**94%**	95%
Steindorf bei Straßwalchen – Salzburg	**91%**	**93%**	**93%**	**94%**	**95%**	**91%**	**95%**	**95%**	**95%**	**93%**	**95%**	96%

Tabelle 5: Pünktlichkeit im Nahverkehr der ÖBB-Personenverkehr in Salzburg 2024 (Messung der Verspätungen ab fünf Minuten und 30 Sekunden, inklusive Zugausfälle und ungeplanter Schienenersatzverkehre). Quelle: ÖBB-Infrastruktur AG. * Kein Nahverkehr

Steiermark

Das Netz der ÖBB-Infrastruktur AG umfasst in der Steiermark in zehn Streckenabschnitte. Im Jahr 2024 wurden hier rund 1,4 Millionen Zugankünfte im Nahverkehr gemessen. Die höchsten Werte wurden im Februar mit durchschnittlich 97,4 Prozent erreicht, gefolgt von Jänner, März und Mai mit jeweils mindestens 96 Prozent. Insgesamt zeigte sich damit ein sehr hohes Pünktlichkeitsniveau in der Steiermark.

Besonders hervorzuheben ist die Relation von Friedberg nach Fehring in der Oststeiermark: Im Februar 2024 erreichte diese Strecke den Bestwert von 100 Prozent Pünktlichkeit und stach damit österreichweit heraus. Auf der Relation Graz – Jennersdorf lag die Pünktlichkeit durchgehend über 97 Prozent. Damit weist sie den stabilsten Jahreswert aller steirischen Relationen auf.

Deutlich schwächer schnitt hingegen die Radkersburger Bahn (Spielfeld-Straß – Bad Radkersburg) ab. Sie verzeichnete zehn Monate unterhalb des 95 Prozent-Schwellenwerts und kam über das Jahr betrachtet nur auf 92,0 Prozent. Besonders im Juli fiel die Pünktlichkeit mit 71 Prozent auf den niedrigsten Stand im Bundesland.

Die Ursachen liegen vor allem in der eingleisigen Infrastruktur, die regelmäßige Kreuzungen erfordert, sowie in den Anschlusswartezeiten aufgrund von Verbindungen aus Slowenien in Spielfeld-Straß.

Strecke / Monate	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Bruck/Mur – Friesach	97%	97%	**94%**	95%	96%	**92%**	**89%**	96%	**93%**	**89%**	**92%**	**89%**
Bruck/Mur – Graz	97%	97%	97%	98%	98%	**76%**	**88%**	**95%**	96%	97%	96%	96%
Friedberg – Fehring	98%	100%	98%	97%	98%	**82%**	95%	**95%**	**83%**	97%	97%	98%
Graz – Jennersdorf	99%	99%	99%	98%	97%	97%	97%	97%	98%	99%	98%	98%
Graz – Spielfeld-Straß	98%	98%	98%	98%	98%	97%	**94%**	97%	97%	98%	98%	98%
Kleinreifling – Selzthal	97%	96%	97%	**91%**	96%	**94%**	**93%**	96%	**90%**	96%	**92%**	**93%**
Mürzzuschlag – Bruck/Mur	98%	98%	96%	98%	98%	**90%**	**85%**	98%	96%	95%	**94%**	**95%**
Selzthal – Schladming	97%	97%	97%	**94%**	97%	96%	**93%**	96%	96%	96%	96%	96%
Spielfeld-Straß – Bad Radkersburg	**94%**	**95%**	96%	97%	**95%**	**91%**	**71%**	**89%**	**95%**	**94%**	**94%**	**94%**
St. Michael – Selzthal	96%	98%	97%	96%	96%	95%	**92%**	97%	**90%**	**93%**	96%	**92%**

Tabelle 6: Pünktlichkeit im Nahverkehr der ÖBB-Personenverkehr in der Steiermark 2024 (Messung der Verspätungen ab fünf Minuten und 30 Sekunden, inklusive Zugausfälle und ungeplanter Schienenersatzverkehre). Quelle: ÖBB-Infrastruktur AG.

Tirol

Das Netz der ÖBB-Infrastruktur AG umfasst in Tirol sechs Streckenabschnitte. Auf Basis von rund 1,9 Millionen Zugankünften im Jahr 2024 wurde die Pünktlichkeit im Nahverkehr ausgewertet.

Die pünktlichsten Monate waren Jänner und Februar mit jeweils 96,4 Prozent. Besonders positiv fiel dabei die Relation Innsbruck – Scharnitz auf, die im Jänner mit 99 Prozent Pünktlichkeit den Spitzenwert des Jahres erreichte. Auch die Abschnitte Innsbruck – Brenner (95,6 Prozent) sowie San Candido – Lienz (96,0 Prozent) zählten zu den zuverlässigsten Verbindungen im Bundesland. Auf der Brennerachse führten jedoch der dichte internationale Güterverkehr und die hohe Belastung der Strecke dazu, dass in drei Monaten die Marke von 95 Prozent nicht erreicht wurde.

Zwischen Innsbruck und Landeck blieb die Pünktlichkeit in fünf Monaten ebenfalls unter 95 Prozent. Den schwächsten Wert des Jahres verzeichnete wiederum die Strecke Innsbruck – Scharnitz im August 2024 mit nur 81 Prozent Pünktlichkeit – der niedrigste Monatswert aller Tiroler Relationen. Grund dafür waren Bauarbeiten auf beiden Seiten der Grenze (Österreich – Deutschland) beidseits der Grenze.

Der dichte internationale Güterverkehr zwischen Innsbruck und Brenner ist in drei Monaten hauptverantwortlich für eine Pünktlichkeit von unter 95 Prozent auf dieser Strecke.

Strecke / Monate	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Innsbruck – Brenner	97 %	95 %	96 %	96 %	**95 %**	**95 %**	96 %	97 %	**94 %**	95 %	97 %	97 %
Innsbruck – Landeck	97 %	96 %	**95 %**	**94 %**	95 %	**95 %**	**83 %**	96 %	95 %	95 %	96 %	**95 %**
Innsbruck – Scharnitz	99 %	96 %	96 %	95 %	97 %	**94 %**	96 %	**81 %**	96 %	96 %	96 %	**94 %**
Kufstein – Innsbruck	96 %	96 %	**95 %**	**94 %**	**94 %**	**93 %**	**94 %**	96 %	**94 %**	**95 %**	**95 %**	**95 %**
Saalfelden – Wörgl	**95 %**	98 %	98 %	97 %	97 %	**94 %**	**95 %**	**93 %**	**90 %**	**92 %**	96 %	96 %
San Candido-Innichen – Lienz	**92 %**	96 %	98 %	98 %	98 %	97 %	**94 %**	**95 %**	96 %	97 %	97 %	96 %

Tabelle 7: Pünktlichkeit im Nahverkehr der ÖBB-Personenverkehr in Tirol 2024 (Messung der Verspätungen ab fünf Minuten und 30 Sekunden, inklusive Zugausfälle und ungeplanter Schienenersatzverkehre). Quelle: ÖBB-Infrastruktur AG.

Vorarlberg

Das Netz der ÖBB-Personenverkehr AG umfasst in Vorarlberg vier Streckenabschnitte. Im Jahr 2024 wurden dort rund 1,1 Millionen Zugankünfte im Nahverkehr gemessen.

Im Bundesländervergleich wurde Vorarlberg 2024 von Kärnten als pünktlichstes Bundesland abgelöst. Dennoch konnte sich das Land durchgehend auf hohem Niveau halten: In den Monaten Jänner bis Mai wurde auf allen Relationen die 95 Prozent-Marke überschritten.

Besonders hervorzuheben sind mehrere Relationen mit Spitzenwerten von 98 Prozent:

Züge zwischen Bludenz und Feldkirch erreichten ihr Ziel in neun Monaten (Jänner, Februar, März, April, Mai, Juni, August, Oktober, Dezember) mit jeweils 98 Prozent. Diese Relation war im Jahresdurchschnitt die zuverlässigste des Bundeslandes. Zwischen Feldkirch und Lochau wurden im Februar und März ebenfalls 98 Prozent erzielt. Die Relation St. Margrethen – Bregenz zeichnete sich mit einer Pünktlichkeit von 98 Prozent in sieben Monaten (Jänner, Februar, März, April, Mai, Oktober, Dezember) aus.

Etwas schwächer war hingegen die Relation Feldkirch – Buchs (Schweiz). Dort führten der dichte internationale Verkehr sowie die hohe Belastung der Strecke im September und Dezember zu Pünktlichkeitswerten von nur 91 Prozent – den niedrigsten Monatswerten im Bundesland.

In den Sommermonaten (Juni bis September) lagen zudem mehrere Relationen unterhalb der 95 Prozent-Marke. Hauptgrund war die Überlastung der überwiegend eingleisigen Infrastruktur zwischen St. Margrethen und Bregenz, die die Betriebsqualität spürbar beeinträchtigte.

Strecke / Monate	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Bludenz – Feldkirch	98%	98%	98%	98%	98%	98%	97%	98%	96%	98%	96%	98%
Feldkirch – Buchs	97%	98%	97%	97%	96%	**95%**	96%	**92%**	**91%**	**93%**	**94%**	**91%**
Feldkirch – Lochau-Hörbranz	97%	98%	98%	97%	95%	**94%**	**95%**	97%	**94%**	**95%**	**95%**	97%
St. Margrethen – Bregenz	98%	98%	98%	98%	98%	97%	**93%**	**93%**	**94%**	98%	96%	98%

Tabelle 8: Pünktlichkeit im Nahverkehr der ÖBB-Personenverkehr in Vorarlberg 2024 (Messung der Verspätungen ab fünf Minuten und 30 Sekunden, inklusive Zugausfälle und ungeplanter Schienenersatzverkehre). Quelle: ÖBB-Infrastruktur AG.

Wien

Das Netz der ÖBB-Infrastruktur AG umfasst in Wien vier Streckenabschnitte. Im Jahr 2024 wurden dort insgesamt rund 4,2 Millionen Zugankünfte im Nahverkehr registriert.

Die pünktlichste Relation war die Vorortelinie zwischen Handelskai und Hütteldorf mit einem Jahreswert von 97,7 Prozent. Besonders herausragend waren die Monate Februar, April und Oktober, in denen jeweils 99 Prozent der Züge pünktlich verkehrten.

Weniger positiv schnitt die stark frequentierte Schnellbahn-Stammstrecke (Meidling – Floridsdorf) ab: Hier konnte in keinem Monat die Marke von 95 Prozent erreicht werden. Hauptursache sind Verspätungen, die auf den vorgelagerten Zubringerstrecken in Niederösterreich entstehen, etwa auf der Nordbahn. Da Wien in vielen Fällen nicht Endpunkt, sondern Transitknoten des Nahverkehrs ist, wirken sich solche Verspätungen besonders deutlich aus.

Auf der Verbindungsstrecke zwischen Meidling und Hütteldorf kam es nach den Hochwasserschäden im September 2024 zu Einschränkungen. Der Abschnitt wurde vorrangig dem Fern- und Güterverkehr vorbehalten, sodass die S-Bahn-Linie S80 nicht verkehrte. Dies führte in diesem Monat zu einem außergewöhnlich niedrigen Pünktlichkeitswert von nur 52 Prozent.

Strecke / Monate	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Wien Handelskai – Wien Hütteldorf (Vororte)	97 %	99 %	98 %	99 %	96 %	98 %	98 %	98 %	**93 %**	99 %	98 %	98 %
Wien Hbf. (Bstg. 3 – 12) – Wien Meidling	97 %	97 %	96 %	97 %	98 %	97 %	**90 %**	95 %	**76 %**	*	96 %	97 %
Wien Meidling – Wien Floridsdorf (SB-Stamm)	**85 %**	**88 %**	**87 %**	**85 %**	**87 %**	**81 %**	**92 %**	**92 %**	**74 %**	**81 %**	**82 %**	**86 %**
Wien Meidling – Wien Hütteldorf	98 %	97 %	97 %	97 %	97 %	96 %	**91 %**	**94 %**	**52 %**	**	97 %	98 %

Tabelle 9: Pünktlichkeit im Nahverkehr der ÖBB-Personenverkehr in Wien 2024 (Messung der Verspätungen ab fünf Minuten und 30 Sekunden, inklusive Zugausfälle und ungeplanter Schienenersatzverkehre). Quelle: ÖBB-Infrastruktur AG. * Werte nicht verfügbar. ** Einstellung der S-Bahn-Linie S80

Vergleich der Pünktlichkeit der weiteren Bahnen im Nahverkehr

Die ÖBB-Infrastruktur erfasst zudem die Pünktlichkeitswerte der österreichischen Bahnen, die in ihrem Netz verkehren. Für Bahnen, die nicht im Netz der ÖBB-Infrastruktur verkehren, wurden die Pünktlichkeitswerte von den jeweiligen Websites der Bahnunternehmen entnommen. Verglichen werden nur normalspurige Bahnen, da Schmalspurbahnen ihre Pünktlichkeitswerte nicht veröffentlichen müssen. Um die Werte jener Bahnen auf ÖBB-Infrastruktur (z.B. Bayerische Regiobahn, City-Airport Train) mit den anderen Anbietern (z.B. Steiermarkbahn, Stern & Hafferl) vergleichen zu können, wurde für alle Bahnen der Pünktlichkeitsgrad ohne ungeplante Zugausfälle und Schienenersatzverkehre erhoben. Als relevanter Pünktlichkeitsgrad wurde auch für die in diesem Kapitel behandelten Bahnunternehmen 95 Prozent herangezogen.

Die Linzer Lokalbahn sowie die Lokalbahn Lambach – Vorchdorf-Eggenberg von Stern & Hafferl erreichten in allen in fast allen Monaten in den ÖBB-Stationen eine Pünktlichkeit über 95 Prozent – und sind anhand dieser Auswertung die pünktlichste Nahverkehrsbahn. Stern & Hafferl erreichte auf der Strecke der Linzer Lokalbahn im Jänner 2024 einen Pünktlichkeitswert von 100 Prozent. Dies gelang der Steiermarkbahn gleich vier mal (Feldbach – Bad Gleichenberg im Jänner; Weiz – Gleisdorf im Dezember und Übelbach – Peggau im März, Mai und Oktober). Auch die Wiener Lokalbahn konnte im Jänner 2024 eine Pünktlichkeit von 100 Prozent verzeichnen. Diese Zahlen beruhen jedoch auf Eigenangaben.

Auf der Verbindung Wien Mitte – Flughafen Wien erzielte der CAT durchgehend hohe Werte, mit Monatswerten zwischen 92 Prozent und 97 Prozent. Damit gehört er zu den zuverlässigsten Privatbahnen im Land.

Die Bayerische Regiobahn verkehrte 2024 auf den Relationen Kufstein – Rosenheim – München sowie Salzburg – Rosenheim – München. Trotz der kurzen Bedienung in Österreich (nur Kufstein und Salzburg Hbf) wurden extrem niedrige Pünktlichkeitswerte gemessen: Auf der Strecke Salzburg – Rosenheim lagen die Pünktlichkeitswerte in mehreren Monaten unter 60 Prozent, im Oktober sogar bei nur 27 Prozent. Über beide Linien ergibt sich eine Jahres-Pünktlichkeit von lediglich 67,5 Prozent – der niedrigste Wert aller erfassten EVU. Ausschlaggebend dafür waren diverse Arbeiten und Sanierungen der Strecken von Rosenheim nach Salzburg bzw. Kufstein auf deutscher Seite.

EVU / Monate	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Bayerische Regiobahn (Strecke: Kufstein – Rosenheim)	**87%**	**88%**	**88%**	**67%**	**75%**	**75%**	**78%**	**77%**	**73%**	**66%**	**76%**	**87%**
Bayerische Regiobahn (Strecke: Salzburg – Rosenheim)	**74%**	**72%**	**54%**	**65%**	**55%**	**56%**	**52%**	**53%**	**55%**	**27%**	**49%**	**70%**
City-Airport Train (Strecke: Flughafen Wien – Wien Landstraße)	**92%**	96%	96%	95%	95%	**94%**	97%	97%	**94%**	**93%**	**93%**	**94%**
DB Regio (Strecke: Salzburg – Mühldorf am Inn)	**69%**	**88%**	**85%**	**89%**	**38%**	**54%**	**84%**	**87%**	**89%**	**62%**	**73%**	**90%**
DB Regio (Strecke: Kempten – Garmisch-Partenkirchen via Reutte)	**55%**	**94%**	**88%**	**91%**	**90%**	**90%**	**80%**	**81%**	**87%**	**91%**	**89%**	**80%**
Wiener Lokalbahnen	100%	97%	**94%**	**94%**	**92%**	96%	98%	98%	**93%**	95%	**93%**	95%

Tabelle 10: Pünktlichkeit der Privatbahnen 2024 (Messung der Verspätungen ab fünf Minuten und 30 Sekunden).
Quelle: ÖBB-Infrastruktur AG. * Kein Verkehr / keine akkurate Darstellung.

EVU / Monate	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Graz-Köflacher Bahn (Strecke: Graz–Köflach)	99%	98%	99%	98%	98%	98%	95%	98%	97%	99%	98%	100%
Graz-Köflacher Bahn (Strecke: Graz–Wies-Eibiswald)	99%	99%	99%	98%	99%	98%	95%	95%	97%	97%	96%	99%
Montafonerbahn (Strecke: Bludenz–Schruns)	98%	97%	98%	97%	98%	98%	98%	98%	97%	97%	98%	100%
Raaberbahn (Strecke: Ebenfurth–Sopron)	97%	98%	96%	**93%**	96%	97%	96%	96%	97%	96%	97%	97%
Salzburger Lokalbahn (Strecke: Salzburg–Lamprechtshausen)	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Steiermarkbahn (Strecke: Feldbach–Bad Gleichenberg)	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Steiermarkbahn (Strecke: Weiz–Gleisdorf)	99%	99%	99%	100%	99%	99%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Steiermarkbahn (Strecke: Übelbach–Peggau)	99%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Stern & Hafferl (Strecke: Linz–Neumarkt/Peuerbach)	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Stern & Hafferl (Strecke: Lambach–Vorchdorf)	99%	99%	99%	99%	98%	98%	98%	99%	99%	99%	99%	99%

Tabelle 11: Pünktlichkeit der Privatbahnen 2024 (Messung der Verspätungen ab fünf Minuten und 30 Sekunden).
Quelle: Graz-Köflacher Bahn, Montafonerbahn, Raaberbahn, SteiermarkBahn, Stern & Hafferl. * Kein Verkehr / keine akkurate Darstellung.

DB Regio führt Regionalzüge von Mühldorf in Bayern nach Salzburg Hauptbahnhof durch. Außerdem werden der Gesamtverkehr im Außerfern zwischen Ehrwald Zugspitzbahn und Vils und vereinzelt Züge nach Seefeld in Tirol von DB Regio abgewickelt. DB Regio erzielte in Tirol eine Pünktlichkeit von 84,7 Prozent im Jahr 2024.

Der Personenverkehr der nicht vernetzten Eisenbahnen, wie z. B. der Schmalspurbahnen (Stubaitalbahn, Murtalbahn u. a.), scheint in der Statistik nicht auf.

Vergleich der Pünktlichkeit im Fernverkehr

Der Fernverkehr spielt bei der gesamthaften Pünktlichkeit der Bahn eine deutlich geringere Rolle als der Nahverkehr, da lediglich rund 5 Prozent der Zugankünfte dem Fernverkehr zuzurechnen sind. Für die Auswertung wurde derselbe methodische Ansatz gewählt wie im Nahverkehr: gemessen wird ab 5 Minuten 30 Sekunden Verspätung, inklusive Zugausfällen und ungeplanter Schienenersatzverkehre.

Im Jahr 2024 erreichte der gesamte österreichische Fernverkehr der ÖBB-Personenverkehr einen Pünktlichkeitsgrad von 77,5 Prozent ohne Zugausfälle bzw. 75,7 Prozent inklusive Ausfällen und Ersatzverkehren. Die Ursachen für Unpünktlichkeit liegen analog zum Nahverkehr in Fahrzeugmangel, starken Wetterereignissen (z. B. die Hochwasserschäden im September), Baustellen (u. a. im „Deutschen Eck“) sowie in verspäteten Zugübergaben aus dem Ausland.

Die Westbahn erzielte 2024 mit 84,3 Prozent Pünktlichkeit die besten Werte unter den Fernverkehrsanbietern. Die pünktlichsten Monate waren Februar und Dezember, wobei im Dezember ein Spitzenwert von 89,6 Prozent erreicht wurde. Dennoch musste das Unternehmen im Jahresvergleich leichte Rückgänge verzeichnen, da die laufende Erweiterung des Angebots in Kombination mit Baustellen und internationalen Übergaben zusätzliche Verspätungen verursachte.

Der ÖBB-Fernverkehr lag im Jahresdurchschnitt im Mittelfeld und wies deutliche Schwankungen je nach Relation und Belastung durch Baustellen oder Wetterereignisse auf.

Regiojet hingegen war 2024 der unpünktlichste Anbieter im österreichischen Fernverkehr. Besonders schwach schnitt der April mit nur 44,9 Prozent Pünktlichkeit ab. Die hohe Schwankungsbreite erklärt sich durch die Erweiterung an bedienten Relationen und die hohe Abhängigkeit von internationalen Streckenführungen.

EVU / Monate	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
ÖBB-Fernverkehr	83%	84%	82%	80%	80%	73%	74%	78%	70%	74%	79%	80%
RegioJet	59%	71%	68%	45%	52%	55%	60%	63%	45%	56%	48%	60%
WESTbahn	85%	89%	86%	86%	87%	81%	86%	87%	67%	83%	86%	90%

Tabelle 12: Pünktlichkeit des Fernverkehrs der ÖBB-PV, des RegioJets und der WESTbahn in ÖBB-Verkehrsstationen 2024 (Messung der Verspätungen ab fünf Minuten und 30 Sekunden, inklusive Zugausfälle und ungeplanter Schienenersatzverkehre). Quelle: ÖBB-Infrastruktur AG.

Jahreskartenentschädigung

Gesetzliche Regeln für Jahreskartenentschädigung

Fahrgäste, die ein Klimaticket Österreich (Jahreskarte) oder ein Klimaticket von einem der sieben österreichischen Verkehrsverbünde (Jahreskarte) besitzen und während der Gültigkeitsdauer wiederholt von Verspätungen oder Zugausfällen betroffen sind, haben gemäß Verordnung (EU) 2021/782 bzw. national gem. Eisenbahn-Beförderungs und Fahrgastrechtegesetz (EisbBFG) oder gem. der Verordnung über die Einführung des Klimatickets Anspruch auf eine angemessene Entschädigung. Dabei erhalten sie keine Entschädigung für einen einzelnen verspäteten oder ausgefallenen Zug. Stattdessen wird für die Entschädigung ein gesetzlicher Pünktlichkeitsgrad herangezogen, bei dessen Unterschreitung eine pauschalierte Entschädigung erfolgt.

Wird der Pünktlichkeitsgrad in zumindest einem Geltungsmonat unterschritten, erhalten Betroffene den zustehenden Betrag in Höhe von (mindestens) zehn Prozent des auf dieses Monat entfallenen Fahrpreises rückerstattet. Bei Jahreskarten, die mehr als einen Verkehrsträger abdecken (Klimaticket), wird dafür der Bahnanteil des jeweiligen Bahnunternehmens an den Ticketkosten herangezogen. Sofern sich die Betroffenen bei der One Mobility GmbH und dem Bahnunternehmen (ÖBB-Personenverkehr) registriert haben, wird die Entschädigung nach Ende der Gültigkeitsdauer der Jahreskarte automatisch vom Bahnunternehmen geleistet.

Für alle Bahnunternehmen in Österreich gilt im Nahverkehr ein gesetzlich festgelegter Pünktlichkeitsgrad von mindestens 95 Prozent[1]. Für Besitzerinnen und Besitzer des österreichweit gültigen Klimaticket Österreich gilt ein für alle Bahnunternehmen in Österreich gesetzlich festgeschriebener Pünktlichkeitsgrad von 93 Prozent[2] im Regional- und Fernverkehr. Regional- und Fernverkehr unterscheiden sich anhand der Zuggattungsbezeichnung (z. B. bei der ÖBB-PV sind die Zuggattungen im Nahverkehr der Regionalzug (R), Regional Express (REX), cityjet express (CJX) und die S-Bahn (S)). Der Hauptzweck des Nahverkehrs ist die Abdeckung der Verkehrsbedürfnisse einer Region. Der unten angegebene Pünktlichkeitsgrad für das Klimaticket Österreich entstammt der ÖBB-Pünktlichkeitsabfrage.

[1] gem. § 4 Abs. 1 Z 3 Eisenbahn-Beförderungs- und Fahrgastrechtegesetz (EisbBFG).

[2] gem. § 24 Abs 3 der Beilage 1 der Verordnung der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie über die Einführung des Klimatickets.

ÖBB-Pünktlichkeitsgrade für Klimaticket Österreich

Der Pünktlichkeitsgrad bezüglich des gesamten ÖBB-Personenverkehrs (ÖBB-Züge im Nah- und Fernverkehr) für das Klimaticket Österreich wird nachfolgend für das Jahr 2024 nach Monaten dargestellt. Wird der gesetzliche Pünktlichkeitsgrad von 93 Prozent in einem Monat nicht erreicht, haben Personen mit Klimaticket Ö Anspruch auf eine pauschale Entschädigung bei der ÖBB-PV.

Der Monat mit der geringsten Pünktlichkeit war der September mit einer Pünktlichkeit von 82,8 Prozent. Auch im Oktober wurde eine geringe Pünktlichkeit von 88,9 Prozent verzeichnet, was den zweitniedrigsten Wert darstellt. Insgesamt standen Fahrgästen in sechs Monaten Entschädigungen zu.

Abb. 5: Pünktlichkeitsgrade für Entschädigungen für das Klimaticket Österreich bei der ÖBB-PV. Vergleich des Pünktlichkeitsgrads der ÖBB-Nah- und Fernverkehrszüge (blaue Linie) mit dem gesetzlichen Pünktlichkeitsgrad von 93 Prozent für das Klimaticket Ö (rote Linie) für das Jahr 2024. Messung der Verspätungen ab fünf Minuten und 30 Sekunden inklusive Zugausfälle und ungeplanter Schienenersatzverkehre.

Quelle: ÖBB-Infrastruktur AG.

ÖBB-Pünktlichkeitsgrade für regionale Klimatickets

Der Pünktlichkeitsgrad bezüglich des ÖBB-Personenverkehrs in den Verkehrsverbünden für die regionalen Klimaticket-Angebote wird nachfolgend für das Jahr 2024 nach Monaten in der Tabelle dargestellt. Wird der gesetzliche Pünktlichkeitsgrad von 95 Prozent in einem Monat nicht erreicht, haben Personen mit regionalen Klimatickets Anspruch auf eine pauschale Entschädigung bei der ÖBB-PV.

Besonders herausragend war die Kärnten (VVK), das in den Monaten Jänner, Februar, April und Dezember einen Pünktlichkeitsgrad von 98 % erreichte. Auch Vorarlberg (VVV) wies in den Monaten Februar und März Spitzenwerte von 98 % auf. Salzburg (SVV) bewegte sich mehrheitlich um den Schwellenwert von 95 %, mit Höchstwerten bis zu 96 %.

Auffälligkeiten in der Ostregion

Deutlich schwächere Werte zeigten sich in der Ostregion. Der Verkehrsverbund Ost-Region ist in zwei Bereiche unterteilt:

- VOR KlimaTicket Region (Niederösterreich, Burgenland)
- VOR KlimaTicket MetropolRegion (Wien, Niederösterreich, Burgenland)

Beide Bereiche verfehlten in allen Monaten den gesetzlichen Mindestwert. Besonders kritisch war der September, in dem die VOR KlimaTicket Region lediglich 78 % und die VOR KlimaTicket MetropolRegion 79 % erreichten. Auch im Oktober lagen die Werte mit 88 % (VOR KlimaTicket Region) weiterhin deutlich unter dem Schwellenwert. Insgesamt blieb die VOR KlimaTicket MetropolRegion in acht Monaten unter der gesetzlichen Vorgabe.

Überblick über Monatswerte

Die höchsten Monatswerte im Jahr 2024 wurden in Kärnten (VVK) mit konstant 98 %, in Vorarlberg (VVV) mit bis zu 98 % sowie in Salzburg (SVV) mit bis zu 96 % verzeichnet. Kritische Monate, in denen mehrere Regionen den Pünktlichkeitswert von 95 % unterschritten, waren insbesondere Juni, September und Oktober.

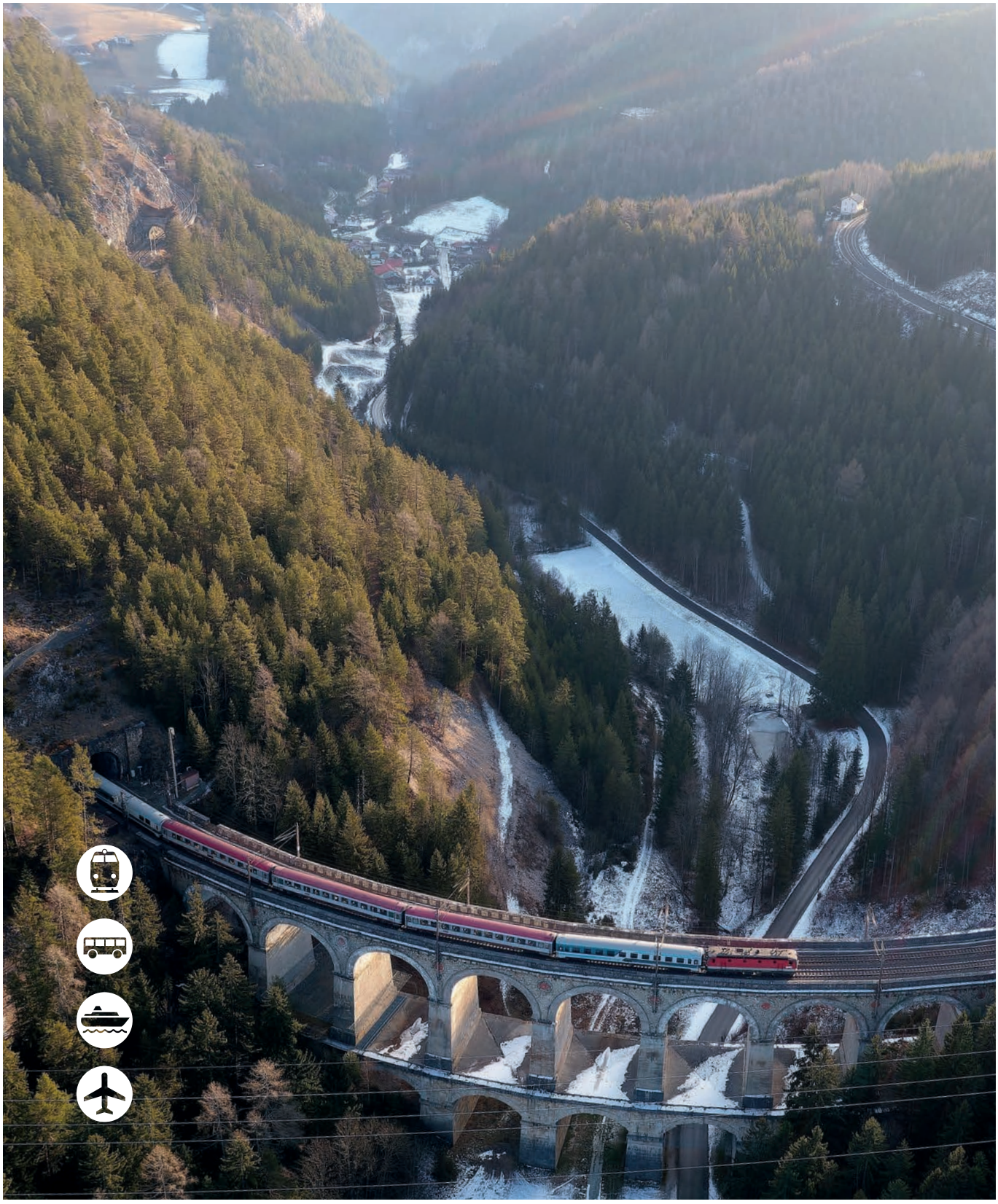
Insgesamt zeigen die Ergebnisse, dass der Großteil der KlimaTicket-Regionen eine hohe Pünktlichkeit erreicht. Die Regionen in der Ostregion (Wien, Niederösterreich, Burgenland) wiesen hingegen im Jahresverlauf die niedrigsten Werte auf und lagen in jedem Monat teilweise deutlich unter dem gesetzlichen Schwellenwert.

Werden die 95 Prozent in einem Monat nicht erreicht, hat der Fahrgast Anspruch auf Entschädigung bei der ÖBB-PV für das jeweilige regionale KlimaTicket. Davon ausgenommen sind Beförderungen im Stadtverkehr (z. B. Wien).

Klimaticket Region / Monat	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Klimaticket Kärnten (VVK)	98 %	98 %	97 %	98 %	98 %	97 %	97 %	97 %	96 %	96 %	96 %	98 %
Klimaticket Region (VOR)	**94 %**	**94 %**	**94 %**	**93 %**	**93 %**	**91 %**	**94 %**	**94 %**	**78 %**	**88 %**	**91 %**	**93 %**
Klimaticket MetropolRegion (VOR)	**92 %**	**94 %**	**93 %**	**92 %**	**92 %**	**89 %**	**94 %**	**95 %**	**79 %**	**88 %**	**89 %**	**92 %**
Klimaticket Oberösterreich (OÖVV)	**94 %**	95 %	95 %	**94 %**	95 %	**93 %**	**94 %**	**94 %**	**93 %**	**93 %**	**94 %**	**95 %**
Klimaticket Salzburg (SVV)	**93 %**	96 %	**95 %**	**95 %**	**95 %**	**92 %**	**94 %**	95 %	**94 %**	**94 %**	95 %	96 %
Klimaticket Steiermark (Verbund Linie)	97 %	97 %	97 %	97 %	97 %	**92 %**	**92 %**	96 %	**95 %**	95 %	96 %	95 %
Klimaticket Tirol (VVT)	96 %	96 %	96 %	95 %	95 %	95 %	92 %	96 %	**94 %**	**95 %**	96 %	95 %
Klimaticket Vorarlberg (VVV)	97 %	98 %	98 %	97 %	96 %	95 %	**95 %**	97 %	**94 %**	96 %	95 %	97 %

Tabelle 13: Pünktlichkeitsgrade für die Entschädigung der regionalen Klimatickets bei der ÖBB-PV. Vergleich der Pünktlichkeitsgrade der ÖBB-Nahverkehrszüge mit dem gesetzlichen Pünktlichkeitsgrad von 95 Prozent für die regionalen Klimatickets der Verkehrsverbünde pro Monat für 2024 (Messung der Verspätungen ab 5 Minuten und 30 Sekunden, inklusive Zugausfälle und ungeplanter Schienenersatzverkehre). Quelle: ÖBB-Infrastruktur AG.

Impressum – Eigentümer, Herausgeber und Redaktion: Agentur für Passagier- und Fahrgastrechte (apf), eine Abteilung der Schienen-Control GmbH, Linke Wienzeile 4/1/6, 1060 Wien, T: +43 1 5050707, www.passagier.at, www.apf.gv.at | Grafisches Konzept & Umsetzung: Judith Mullan | Fotos: Adobe Stock | iStock | Shutterstock | Unsplash (Robert Gomez) | © Agentur für Passagier- und Fahrgastrechte, eine Abteilung der Schienen-Control GmbH | Redaktionsschluss: November 2025



apf
Agentur für Passagier- und Fahrgastrechte

Ein Service des
Bundesministerium
Innovation, Mobilität
und Infrastruktur

staatlich anerkannte
verbraucherschlichtungsstelle